

INSTITUTIONELLER ALTERSVORSORGE HERBSTDIALOG WIEN

18. Oktober 2017

Festsaal der Labstelle, Wollzeile 1, 1010 Wien

Wien



Johannes Martinek

Denkwerkstatt
St. Lambrecht

Berlin



Klaus Stieffermann

aba und PensionsEurope

München



Georg Thurnes

Aon Hewitt, aba und IVS

Wil/St. Gallen



Peter Meier

Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften

Stuttgart



Hansjörg Müllerleile

Robert Bosch Group
Bosch Pensionsfonds

Wien



Gerald Loacker

NEOS –
Das Neue Österreich

Kulmbach



Frank O. Paschen

Dresdener
Pensionskasse

Wien und Brüssel



Christian Böhm

APK Pensionskasse
PensionsEurope

Wiesbaden



Manfred Purps

SOKA-Bau
Zusatzversorgungskasse



Vorwort



Die Rentenpolitik ist sowohl in Österreich als auch in der Schweiz und in Deutschland in Bewegung gekommen. Wir benötigen Gesamtblick und Detailansicht, Analysen und Strategien, Fakten und Meinungen. Es geht um aufgeklärte und faire Diskussionen. Die Altersversorgung soll sich nicht nur in guten Zeiten durch ein hohes Versorgungsniveau auszeichnen, sondern sie muss auch für stürmische Zeiten gerüstet sein.

Und damit heiße ich Sie herzlich willkommen beim zweiten Institutionellen Altersvorsorge Herbstdialog 2017 in Wien!

Bezogen auf die DACH-Region entsteht der Eindruck, als würden überall ständig Maßnahmen ergriffen, um die Altersversorgung entsprechend wetterfest zu machen und sie somit für die Zukunft auf eine sichere Grundlage zu stellen:

Über die neu eingeführte deutsche Beitragszusätze sollen vor allem Geringverdiener und KMU erfasst werden. Machen also die Sozialpartner mit, steht einer flächendeckenden Ausweitung der betrieblichen Altersversorgung nichts mehr im Wege. In der Schweiz ist die Altersvorsorge 2020 im Vormarsch. Kernbotschaft ist hierbei unter anderem die finanzielle Stabilisierung bei Erhalt des Leistungsniveaus der Altersvorsorge bis circa 2030. Die Anzahl der Firmenpensionsberechtigten in Österreich soll in drei Jahren bereits auf das Doppelte angewachsen sein. In der Tat – möglich wäre es, vorausgesetzt die Regierung spielt mit.

Eine weitere Motivationskarotte hängt bereits vor unserer Nase: Die Europäische Kommission hat ein europaweites, privates Altersvorsorgeprodukt mit der fast schon lässig und meiner Meinung nach durchaus motivierend

klingenden Abkürzung „PEPP“ vorgestellt, die für „Pan-European Personal Pension Product“ steht. Produktanbieter dürfen sich laut Schätzungen der Kommission bis zum Jahr 2030 – also bereits in 13 Jahren – auf ein Gesamtvolumen von 2,1 Billionen Euro in privaten Altersversorgungsprodukten freuen – gegenüber 1,4 Billionen Euro ohne PEPP.

Herausforderungen für die Institutionellen Anleger gibt es nach wie vor bei den Portfolio-Kompositionen. Heute beleuchten wir daher insbesondere die Bereiche Absolute Return und wie man kontinuierliche Aktienerträge mit geringem Verlustpotential erreichen kann. Eine Podiumsdiskussion mit erfahrenen und anerkannten Spezialisten runden den Kapitalanlagenblock ab.

Schließen werden wir die Fachkonferenz mit einem Gesprächsduell zum Thema europäische Aufsichtsharmonisierung.

Ich lade Sie heute zu einem kreativen, investigativen und konstruktiven Meinungsdialog ein! Seien Sie aktiv dabei und diskutieren Sie mit! Jede Frage und auch jedes Statement von Ihnen zählt!

Nutzen Sie des Weiteren die Pausen sowie das anschließende Gala-Dinner und die Zigarren-Lounge für Gespräche und Erfahrungsaustausch in angenehmer, entspannter Atmosphäre!

Ich freue mich sehr, dass Sie hier sind!

*Ilse
Barbara Bertolini*

Programm

MITTWOCH, 18. OKTOBER 2017

09:30 – 10:00	Einlass und Registrierung
10:00	Begrüßung und Eröffnung Barbara Bertolini Mag. Günther Schiendl, VBV-Pensionskasse AG, Wien Eröffnungs-Keynote Perspektive & Dialog zwischen Vorsorgesysteme Prof. Dr. Johannes M. Martinek, Gesellschaft für Zukunftssicherung und Altersvorsorge – Denkwerkstatt St. Lambrecht, Wien
10:30 – 10:45	Impuls-Keynote Die Beitragszusage als Chance für die deutsche betriebliche Altersversorgung Dr. Georg Thurnes, Aon Hewitt und aba – Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung, München und Berlin
10:45 – 11:00	Impuls-Keynote Altersvorsorge in der Schweiz auf Bewährungsprobe: Politische Polarisierung erschwert sinnvolle Reformen Dr. Peter Meier, Prof. em., ZHAW - Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Wil/St. Gallen
11:00 – 12:00	Experten-Roundtable Die staatliche und private Säule stößt an ihre Grenzen: bAV als Best Choice Mag. Gerald Loacker, NEOS – Das Neue Österreich, Wien Prof. Dr. Johannes M. Martinek, Gesellschaft für Zukunftssicherung und Altersvorsorge – Denkwerkstatt St. Lambrecht, Wien Frank Oliver Paschen, Dresdener Pensionskasse, Kulmbach Mag. Günther Schiendl, VBV - Pensionskasse AG, Wien DI Wolfgang Weisz, Allianz Elementar Lebensversicherung AG, Wien Moderation: Sibylle Kampschulte, Willis Towers Watson, Wien
12:00 – 13:15	gemeinsames Mittagessen Mit freundlicher Unterstützung der LMM Investment Controlling AG
13:15 – 13:45	Impulsvortrag A Absolute Return durch intelligente Faktor Diversifikation – Bedeutung für die FISCH Pensionskasse Robert Koch, Fisch Asset Management AG, Zürich
13:45 – 14:05	Impulsvortrag B Kontinuierliche Aktienerträge mit geringem Verlustpotential Michael Strating, Robeco, Rotterdam

14:05 – 15:00	Podiumsdiskussion Die Brücke zwischen Risikoreduktion und Renditeausrichtung schlagen Philipp Good, Fisch Asset Management AG, Zürich Dr. Peter Meier, Prof. em., ZHAW - Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Wil/St. Gallen Manfred Purps, SOKA-Bau AG - Zusatzversorgungskasse, Wiesbaden Mag. Martin A. Vörös, VBV - Vorsorgekasse AG, Wien Wolfgang Wienert, ERGO Versicherung AG, Wien Moderation: Mag. Albert Reiter, e-fundresearch, Wien
15:00 – 15:45	Powerbreak
15:45 – 16:00	Impulsvortrag Mit Europa mehr PEPP in der Altersvorsorge?! Klaus Stieffermann, aba – Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung, Berlin
16:00 – 17:00	Experten-Roundtable Pan-European Personal Pension Product – Mehr PEPP für die zusätzliche Altersvorsorge? KR Mag. Christian Böhm, APK Vorsorgekasse und PensionsEurope, Wien und Brüssel Oliver Grossmann, AviaRent Invest AG, München und Hamburg DI Robert Horvath, FMA - Finanzmarktaufsicht und EIOPA, Wien und Frankfurt am Main Hansjörg Müllerleile, Bosch Group und Bosch Pensionsfonds, Stuttgart Klaus Stieffermann, aba – Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung, Berlin Moderation: Hagen Hügelschäffer, AKA – Arbeitsgemeinschaft für kommunale und kirchliche Altersversorgung, München
17:00 – 17:45	Heißer Stuhl – Gesprächsduell Aufsichtsharmonie? Divergenzen und Gemeinsamkeiten in der Umsetzung einer europäischen Aufsichtsarchitektur DI Wolfgang Herold, FMA - Finanzmarktaufsicht, Wien Dr. Johann Kronthaler, KPMG Austria, Wien Moderation: Mag. Oskar Ulreich, Aufsichts-Experte, Wien
17:45 – 18:30	Aperitif
ab 18:30	Gala-Dinner Überraschungs-Programm Bar und Zigarren-Lounge

Sprecher und Panelists



Christian Böhm
Vorstandsvorsitzender, APK Pensionskasse AG
Stv. Obmann, Fachverband der Pensionskassen Österreich
Board Member, PensionsEurope
Wien und Brüssel

„Nicht jede Verpackung, die die Aufschrift ‚Pension‘ verwendet, hat tatsächlich eine Rente zum Inhalt.“

KR Mag. Christian Böhm war nach Beendigung seines Studiums der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Linz fünf Jahre als Ministerialbeamter tätig. Anschließend führte ihn sein beruflicher Weg als Assistent in einen österreichischen Industriekoncern. Seit 1989 ist Böhm Mitglied des Vorstandes der APK Pensionskasse AG sowie seit 2002 deren Vorstandsvorsitzender und somit für das verwaltete Vermögen von rund 4,1 Milliarden Euro verantwortlich. Darüber hinaus ist er sowohl Mitglied des Aufsichtsrates der APK Versicherung AG als auch der APK Mitarbeitervorsorgekasse AG. Christian Böhm ist Member of the Board von PensionsEurope und stellvertretender Obmann des Fachverbandes der Pensionskassen Österreich.

www.apk-pensionskasse.at / www.pensionseurope.eu / www.pensionskassen.at



Philipp Good
CEO & Leiter Portfolio Management
Fisch Asset Management
Zürich

„In der Marktkorrektur offenbaren sich die investierten Risiken am deutlichsten.“

Philipp Good ist seit Januar 2017 CEO von Fisch Asset Management und zeichnet in der Geschäftsleitung verantwortlich für den Bereich Portfolio Management. Er verfügt über ausgewiesene Investmentkompetenz und Front-to-End-Erfahrung im Asset Management, unter anderem in den Bereichen Produktmanagement, Performancemessung und internationaler Vertrieb. Unter seiner Leitung hat das Team Corporate Bonds einen innovativen Anlageansatz, ein anerkanntes Fachteam und eine erfolgreiche Produktpalette im Bereich Unternehmensanleihen entwickelt. Die Performanceverantwortung in seiner operativen Funktion als Senior Portfolio Manager gewährleistet eine strategieübergreifende Marktnähe und eine direkte Einbindung dieses Kernbereichs auf Unternehmensebene. Vor seinem Eintritt bei Fisch im Jahr 2007 war Philipp Good über zehn Jahre bei Credit Suisse in den Bereichen Corporate Actions, Corporate Credit und zuletzt vier Jahre als Performance Analyst im Asset Management tätig. Er erlangte das Diplom zum eidgenössischen Bankfachexperten und ein Nachdiplom FH in Corporate Finance am Institut für Finanzdienstleistungen (IFZ) in Zug.

www.fam.ch



Oliver Grossmann
Managing Director
AviaRent Invest AG
München und Hamburg

„PEPP eignet sich hervorragend für Investitionen in die soziale Infrastruktur, zumal die öffentliche Hand allein nicht in der Lage sein wird die zukünftigen Herausforderungen der demografischen Entwicklung zu bewältigen.“

Oliver Grossmann verfügt über 15 Jahre Erfahrung in der Betreuung und Beratung von Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungswerken und Stiftungen in der Kapitalanlage. Begonnen hat er seine Karriere im Investmentbanking mit Schwerpunkt Debt Capital Markets bei HSBC Trinkaus & Burkhardt, gefolgt von Stationen bei der Hypothekbank in Essen AG, Merck Finck & Co. Privatbankiers und der Baader Bank Gruppe. Im Laufe seines Arbeitslebens konnte er sich ein breites Netzwerk in den Bereichen Fremdkapital- und Mezzaninfinanzierungen sowie alternative Investments für institutionelle Anleger aufbauen. Bei der AviaRent ist er verantwortlich für die Niederlassung in München.

www.aviarent.lu



Wolfgang Herold
Behördliche Aufsicht über Versicherungen und Pensionskassen
FMA – Finanzmarktaufsicht Österreich
Wien

„Ein prinzipienorientiertes Regelwerk erfordert eine Aufsicht mit Prinzipien.“

DI Wolfgang Herold beaufsichtigt seit 2009 für die österreichische Finanzmarktaufsicht das Asset- und Risikomanagement von Versicherungen und Pensionskassen und widmet sich makroprudenziellen Risiken am österreichischen Finanzmarkt. In seiner Funktion verantwortet er die Aufsicht über ein verwaltetes Vermögen per 1. Quartal 2016 in Höhe von 130 Milliarden Euro der Versicherungen sowie das Vermögen der österreichischen Pensionskassen mit rund 20 Milliarden Euro. Herold war zuvor elf Jahre als Prokurist der Innovest KAG für die Beratung institutioneller Kunden im Asset- und Liability-Management sowie für die Risikomodellierung zuständig und zwei Jahre im Vorstand der Siemens Pensionskasse für Risikomanagement und Compliance verantwortlich. Herold begann seine Laufbahn bei KPMG Business Consulting und leitete die Einführung von Risikomanagement- und Frontoffice-Systemen bei österreichischen Großbanken. Er studierte Planungs- und Wirtschaftsmathematik an der TU Wien und ist seit 1999 als Referent für Seminare und Hochschulen tätig.

www.fma.gv.at



Robert Horvath
Querschnittsthemen und Informationsmanagement der
Versicherungsaufsicht und Pensionskassenaufsicht, FMA
Arbeitskreis Pan-European Personal Pension Product, EIOPA
Wien und Frankfurt am Main

„Wo PEPP drauf steht, muss auch PEPP drinnen sein.“

Dipl.-Ing. Robert Horvath ist seit 2002 bei der FMA im Bereich Versicherungs- und Pensionskassenaufsicht tätig. Sein Schwerpunkt liegt bei versicherungstechnischen Fragestellungen und aktuariellen Angelegenheiten von beaufsichtigten Unternehmen. Er vertritt seit 2014 die FMA bei der OPC (Occupational Pensions Committee), einer Arbeitsgruppe der europäischen Aufsichtsbehörde für Versicherungen und Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge (EIOPA).

Nach dem Studium der technischen Mathematik (Studienzweig Versicherungsmathematik) im Jahr 1998 war er Mitarbeiter eines Vorsorgeberatungsunternehmens mit den Schwerpunkten Erstellung von versicherungsmathematischen Gutachten für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellungen sowie die versicherungsmathematische Betreuung von betrieblichen Pensionskassen. Robert Horvath war von 2002 bis 2014 als stellvertretender Abteilungsleiter für die versicherungstechnische Analyse von Versicherungen und Pensionskassen verantwortlich und ist seit 2004 anerkannter Aktuar der Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ).

www.fma.gv.at / www.eiopa.europa.eu



Hagen Hügelschäffer
Geschäftsführer
AKA – Arbeitsgemeinschaft kommunale und
kirchliche Altersversorgung
München, Lateinamerika, Asien und Afrika

„Durch die Einführung des PEPP könnte die private Altersvorsorge einen erheblichen Aufschwung erfahren. Doch ist es realistisch, dass die Bürger der EU zusätzliche Mittel in diesem Umfang einsetzen werden? Und ist das PEPP überhaupt für die zusätzliche Altersvorsorge geeignet oder handelt es sich hierbei lediglich um ein paneuropäisches Sparprodukt?“

Rechtsanwalt Hagen Hügelschäffer ist nach seiner juristischen Ausbildung in Deutschland und Frankreich (Maîtrise en Droit an der Universität Montpellier) seit 1999 bei der an die Bayerische Versorgungskammer angebundene Arbeitsgemeinschaft kommunale und kirchliche Altersversorgung (AKA) e. V. tätig, mit einem verwalteten Vermögen von über 89 Milliarden Euro. Seit 2005 betreut er schwerpunktmäßig die Bereiche Europarecht, Steuerrecht und allgemeine Rechtsangelegenheiten. Zusätzlich war er von Juli 2005 bis Dezember 2012 Generalsekretär des europäischen Verbandes EAPSPI (European Association of Public Sector Pension Institutions). Er ist Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen zu Themen der Zusatzversorgung und Co-Autor des von der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung (aba) herausgegebenen Handbuchs der betrieblichen Altersversorgung. Seit November 2014 ist Hügelschäffer ferner als Sachverständiger in Lateinamerika (Argentinien und Mexiko) zu Fragen der europäischen und deutschen Altersversorgung tätig.

www.aka.de



Sibylle Kampschulte
Senior Consultant – Global Services and Solutions
Willis Towers Watson Austria
Wien

„Financial Well-Being hat auf der HR-Agenda globaler Unternehmen heute einen hohen Stellenwert, bAV Angebote die den vielfältigen Herausforderungen – personalpolitisch wie sozialpolitisch – gewachsen sind, sind ein Teil der Lösung.“

Sibylle Kampschulte ist seit 2000 bei Willis Towers Watson tätig. Seit mittlerweile fünf Jahren betreut sie aus dem Wiener Büro multinationale Kunden in Österreich und Deutschland zu strategischen und internationalen Fragestellungen rund um das Thema Benefits. Neben der klassischen Beratung und Koordination von Projekten, bilden die Unterstützung im Rahmen von Mergers & Acquisition Projekten sowie das Thema Benefits Governance weitere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit. Vor ihrem Wechsel nach Österreich hat sie in Deutschland Großkonzerne wie Mittelständler bei der innovativen Gestaltung ihrer betrieblichen Altersversorgung beraten und eines der strategischen Beratungsteams geleitet. Von 1995 bis 2000 verantwortete Sibylle Kampschulte verschiedene kaufmännischen Funktionen für die Robert Bosch GmbH. Sie hat an der Fachhochschule für Wirtschaft in Pforzheim Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Finanzierung studiert und war vor ihrem Studium Beamtin bei der Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen.

www.willistowerswatson.com



Robert Koch
Portfolio Manager
Fisch Asset Management AG
Zürich

„Die intelligente Diversifikation von Risikofaktoren ist die einzige Antwort auf steigende Korrelationen!“

Robert Koch ist Mitglied des Multi-Asset-Teams und mitverantwortlich für die Absolute-Return Multi-Asset-Strategien. Bevor er 2016 zu Fisch Asset Management kam, war er neun Jahre bei der Volksbank Invest KAG als Portfoliomanager im Bereich Multi-Asset tätig. Dort verwaltete er mehrere Balanced- bzw. Multi-Asset-Portfolios. Des Weiteren verantwortete er die (Weiter-) Entwicklung der quantitativ gesteuerten Investmententscheidungen und war Lehrbeauftragter für den Bereich Asset Allocation innerhalb des Volksbanken-Konzerns. Robert Koch hat einen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Finance, Entrepreneurship und Innovation von der Wirtschaftsuniversität Wien.

www.fam.ch



Johann Kronthaler
Director Financial and Actuarial Mathematics
KPMG Austria
Wien

„Umfangreiche prinzipienbasierte Regelwerke lassen sehr viel, zum Teil zu viel, Interpretationsspielraum. Eine wirkliche Aufsichtsharmonie ist dadurch bereits intrinsisch gefährdet.“

Dr. Johann (Hans) Kronthaler ist Director der KPMG Austria und zeichnet sich für ein 14-köpfiges Team verantwortlich. Sein fachlicher Schwerpunkt liegt in der Finanz- und Versicherungsmathematik. Der promovierte Diplom-Mathematiker berät Banken und Versicherungen in quantitativen Themen, insbesondere im Risikomanagement, und unterstützt die Wirtschaftsprüfung hinsichtlich aufsichtsrechtlicher und quantitativer Agenden. Kronthaler ist bereits seit 2013 bei der KPMG, wo er als Senior Manager begann. Seine beruflichen Stationen umfassen des Weiteren Teamleiter für Datenmanagement und ökonomische Bilanz im Konzernrechnungswesen der UNIQA Versicherungen AG und Referent in der Abteilung Aktuarielle Analyse und Modelle der Österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde, wo er unter anderem die Koordination der Durchführung der 5. quantitativen Auswirkungsstudie zu Solvency II (QIS 5) übernahm. Kronthaler startete seine Karriere bei McKinsey and Company Austria. Sein Mathematikstudium absolvierte der gebürtige Oberbayer (Altötting) an der Universität Regensburg. Dr. Johann Kronthaler ist anerkannter Aktuar der Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ).

www.kpmg.at



Gerald Loacker
Abgeordneter zum Nationalrat und Sozialsprecher
NEOS – Das Neue Österreich
Wien und Dornbirn

„Auf das Pensionssystem muss man sich verlassen können. Wir möchten die Pension nachhaltig und sicher machen, indem die Höhe anhand der eingezahlten Beiträge und der Lebenserwartung berechnet wird.“

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Finanz- und Wirtschaftsrecht in Wien, sowie dem Studium der Personal- und Organisationsentwicklung in Innsbruck, erfolgten zwischen 1998 und 2004 Engagements bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg sowie bei der TridonicAtco GmbH & Co KG. Ab 2004 übernahm Mag. Gerald Loacker die Personalleitung der Rondo Ganahl AG, von 2007 bis Februar 2016 leitete er die Personalabteilung der Dornbirner Sparkasse Bank AG. Seither ist er in der Anwaltskanzlei Längle/Fussenegger/Singer tätig. Mit der Nationalratswahl 2013 wurde Loacker Abgeordneter zum Nationalrat und Sozialsprecher von NEOS. Daneben übernimmt er verschiedene Parteifunktionen innerhalb der Partei.

2017 wurde Mag. Gerald Loacker beim Institutionellen Altersvorsorge- und Investorengipfel mit dem Award für die "Zukunftssicherung in der Altersvorsorge Österreich, österreichischer Politiker" ausgezeichnet.

www.neos.eu / www.gerald-loacker.at



Johannes Martinek
Präsident
Gesellschaft für Zukunftssicherung und Altersvorsorge
– Denkwerkstatt St. Lambrecht
Wien

„Generationenverantwortung – das Thema der Zukunft.“

Prof. Dr. Johannes M. Martinek ist seit 2008 Präsident der Gesellschaft für Zukunftssicherung und Altersvorsorge – Denkwerkstatt St. Lambrecht. Zuvor war Dr. Martinek Vorstandsvorsitzender der VBW-Betriebliche Altersvorsorge AG sowie Vorstandsvorsitzender der VBW-Pensionskasse AG. 1971 begann er in der Girozentrale und Bank der österreichischen Sparkassen AG und leitete zuletzt den Bereich „Institutionelle Investoren“. Martinek war Gründer einer österreichischen Pensionskasse und arbeitete 1989 und 1990 maßgeblich am Pensionskassengesetz (PKG) und Betriebspensionsgesetz (BPG) mit. Ebenso 2000 und 2001 am Betriebliche Mitarbeiterversorgungsgegesetz (BMVG), wodurch in Folge die Auslagerung der bisherigen Abfertigungsverpflichtung des Arbeitgebers auf rechtlich selbstständige Mitarbeiterversorgekassen in Kraft getreten ist („Abfertigung neu“). Darüber hinaus war Dr. Martinek aktiv als Aufsichtsrat bei mehreren Versicherungen tätig und ist Mitherausgeber der Schriftenreihe Denkwerkstatt St. Lambrecht.

www.denkwerkstatt-stlambrecht.org



Peter Meier
Professor, em., Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Verwaltungsrat, SV Group / SV Personalvorsorge
Wil/St. Gallen, Zürich und Dübendorf

„Politische Polarisierung und Alterung der Bevölkerung sind die langfristig strukturellen Herausforderungen. Mittelfristig könnten die tiefen Verzinsungen und Marktkorrekturen das Vorsorgesystem der Schweiz belasten.“

Dr. Peter Meier ist als Verwaltungsrat einer Bank, mehrerer Asset Management-Unternehmen und als Mitglied von Anlagekommissionen bei Vorsorgeeinrichtungen tätig. Seine Forschungs-, Publikations- und Vortragsschwerpunkte sind Risikomanagement, Investments und alternative Anlagen im Speziellen. Peter Meier war bis Juli 2017 Dozent an der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Seine Forschungs- und Lehrgebiete umfassten Finanztheorie und Asset Management sowie Risikomanagement und Alternative Investments. Seine Promotion erlangte er 1982 an der Universität St. Gallen nach je einjährigen Studienaufenthalten in Lausanne und an der Stanford University in Kalifornien. Bei der Zürcher Kantonalbank wirkte er von 1987 bis 1992 als Chefökonom und leitete anschließend bei der gleichen Bank das Asset Management. Von 1998 bis 2002 war er Geschäftsleiter der Swissca Portfoliomanagement AG, welche Anlagefonds, Stiftungsvermögen für Pensionskassen und direkte Mandate für Vorsorgeeinrichtungen verwaltet.

www.pksv.ch / www.zhaw.ch



Hansjörg Müllerleile
Director Corporate Pensions & Related Benefits, Robert Bosch Group
Justiziar, Bosch Pensionsfonds AG
Stuttgart, Nord- und Südamerika, Japan

„PEPP ist die Antwort auf eine Frage die keiner gestellt hat.“

Der Jurist verantwortet bei der Robert Bosch GmbH seit 2012 alle Rechts- und Regelungsthemen im Bereich Betriebliche Altersversorgung Deutschland sowie die Versorgungssystematiken in Nordamerika, Südamerika und Japan. Als Justiziar der Bosch Pensionsfonds AG beschäftigt sich Müllerleile darüber hinaus intensiv mit den Rechtsfragen der nationalen und europäischen Regulierung, zuletzt mit IORP II, Pan-European Personal Pensions und Cross Border Thematiken. Vor seinem Wechsel zu Bosch war Müllerleile als Leiter des Referats „Betriebliche Versorgungsleistungen und Zeitwertkonten“ bei Südwestmetall, dem Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg tätig. Seine Schwerpunkte lagen in der nationalen und europäischen Rechtsetzung sowie Betriebliche Altersversorgung in Sozial- und Tarifpolitik. Die Robert Bosch GmbH wurde vor 130 Jahren gegründet und ist in Deutschland an 80 Standorten mit 132.000 Mitarbeiter vertreten. Weltweit hat Robert Bosch 375.000 Mitarbeiter (Stand: 2015). Im Jahr 2015 erzielte Bosch einen Umsatz von 70,6 Milliarden Euro, der bislang auch als höchster Jahresumsatz der Firmengeschichte gilt. Der Bosch Pensionsfonds verwaltet ein Vermögen von rund 2,5 Milliarden Euro.

www.bosch.com / www.boschvorsorgeplan.de



Frank Oliver Paschen
Vorstandsvorsitzender
Dresdener Pensionskasse
Kulmbach

„Durch den Demografiewandel wird die umlagefinanzierte gesetzliche Rentenversicherung zunehmend unter Druck geraten, das Leistungsniveau weiter sinken und die bAV nicht nur personalpolitisch zur Bindung von qualifizierten Nachwuchskräften weiter an Bedeutung gewinnen, sondern zur Vermeidung von Altersarmut ein absolut unverzichtbarer ergänzender Baustein werden.“

Frank Oliver Paschen ist seit 2010 Vorstandsvorsitzender der ältesten überbetrieblichen Pensionskasse Deutschlands, der Dresdener Pensionskasse VVaG. Er verantwortet die strategische Ausrichtung und hat unter anderem die Ressorts Vertrieb, Marketing, Legal/HR und das Gesamtrisikomanagement inne. Der frühere Leistungssportler studierte Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel und war später als Volljurist und Fachanwalt für Arbeitsrecht über zehn Jahre in der Unternehmensberatung (M&A, Interimsmandate, Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, Betriebliche Altersversorgung) tätig. Paschen ist ein fachlich breit aufgestellter Generalist mit klarem Schwerpunkt auf die bAV und seit 20 Jahren als Geschäftsführer bzw. Vorstand sowohl in dezentral und multidisziplinär aufgestellten Unternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern als auch in hochspezialisierten kleinen Teams tätig. Als Betriebsrentenexperte weist Paschen 15 Jahre Vorstandserfahrung aus drei Pensionskassen auf, ist als Referent und mit regelmäßigen Veröffentlichungen aktiv und zuletzt im Rahmen der bAV-Reform 2017 (BRSG) u.a. als Sachverständiger im Bundestags-Ausschuss für Arbeit und Soziales in Erscheinung getreten.

www.dresdener-pensionskasse.de



Manfred Purps
Vorstand
SOKA-Bau AG — Zusatzversorgungskasse der Baugewerbe AG
und der Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft
Wiesbaden

„Das größte Risiko unserer Zeit liegt in der Angst vor dem Risiko. Dem begegnen wir mit einem professionellen Asset-Liability-Management zur Optimierung der Kapitalanlage zwischen Risikoaversion und Ertragschancen.“

Manfred Purps ist seit 2006 ordentliches Mitglied des Vorstands von SOKA-BAU. Die Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG ist eine der größten Pensionskassen Deutschlands mit einem verwalteten Vermögen von über 6,8 Milliarden Euro und 1.200 Mitarbeitern. Seine Verantwortungsbereiche umfassen Controlling und Risikomanagement, Kundenservice I, Organisationsmanagement, Personal und Zentrale Dienste, Rechnungswesen, Revision, Vorstandsstab und Recht. SOKA-BAU organisiert nicht nur die betriebliche Altersversorgung, sondern auch die Berufsbildung und den Urlaub der Arbeitnehmer der Baubranche. Zuvor war der 62-jährige Betriebswirt und Jurist viele Jahre in verantwortlichen Positionen der Gruppe der Öffentlichen Versicherer in Deutschland an den Standorten Hamburg und Düsseldorf – meist auch in den Bereichen Asset- und Risiko-Management – tätig.

www.soka-bau.de



Albert Reiter
Geschäftsführer
e-fundresearch.com & investRFP.com
Wien

„Im aktuellen Marktumfeld stehen institutionelle Investoren vor der Aufgabe, ihre Portfolios aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren.“

Seit der Gründung der e-fundresearch.com Data GmbH im Jahr 2000 und der Plattform investRFP.com, zählt Mag. Albert Reiter, CFA, MBA (UCT) mit seinem Team zu den wichtigsten Asset Management Informationsanbietern im deutschsprachigen Raum. Von 1997 bis 2000 war Reiter unter anderem für das institutionelle Geschäft von LGT und Invesco in Österreich und davor bei Commerz Financial Products in Frankfurt für deutsche und österreichische Corporates verantwortlich. Während seiner Tätigkeit als Derivatives Strategist bei Southern Life Asset Management in Cape Town (Südafrika) von 1994 bis 1995 absolvierte Albert Reiter ein zweijähriges MBA Programm an der Graduate School of Business der University of Cape Town. Als Derivatives Market Maker der ersten Stunde an der österreichischen und deutschen Terminbörse startete der geborene Salzburger 1990 nach dem Abschluss des Studiums der Betriebswirtschaft in Innsbruck für die GiroCredit seine berufliche Laufbahn. Seit 2001 ist Albert Reiter CFA Charterholder und aktives Mitglied der CFA Society Austria.

www.e-fundresearch.com / www.investrfp.com



Günther Schiendl
Vorstand, VBV-Pensionskasse AG
Mitglied des Vorstands, Gesellschaft für Zukunftssicherung
und Altersvorsorge – Denkwerkstatt St. Lambrecht
Wien

„Betriebliche Altersvorsorge – ein effizienter Durchführungsweg mit viel Potenzial.“

Mag. Günther Schiendl ist seit Jänner 2008 im Vorstand der VBV-Pensionskasse AG für Veranlagung, Verwaltung/Mathematik, IT und Rechnungswesen/Controlling, zuständig. Im Vorstand der VBV Betriebliche Altersvorsorge AG ist er für Veranlagung, IT und u.a. für Strategieentwicklung verantwortlich. Er beschäftigt sich mit Pension Plan Design, Asset Liability Optimization sowie Asset Allocation und Investment Strategy. Von 2000 bis 2008 leitete Schiendl die Veranlagung der APK Pensionskasse und APK Vorsorgekasse. Als Leiter der Produktentwicklung der Wiener Börse und vor der Fusion der Österreichischen Termin und Optionenbörse (ÖTOB) führte der Veranlagungsexperte die CECE-Derivate und Index-Produkte ein. Schiendl war zudem für die Erweiterung der ATX-Indexfamilie und die Einführung des Immobilien-ATX verantwortlich. Von 1990 bis 1992 leitete er die Research-Abteilung der Bank Austria für österreichische Aktien. Neben dem Finanzwirtschaftsstudium an der Universität Innsbruck verfügt Günther Schiendl über einen CEFA-Abschluss. Schiendl ist darüber hinaus Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft für Zukunftssicherung und Altersvorsorge – Denkwerkstatt St. Lambrecht, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der GHS Senior Housing AG und Mitglied des Investorenbeirates in zwei internationalen Immobilienfonds. Die VBV-Pensionskasse veranlagt über sechs Milliarden Euro, die VBV Gruppe über neun Milliarden Euro.

www.vbv.at / www.denkwerkstatt-stlambrecht.org



Klaus Stieffermann
Geschäftsführer, aba-Arbeitsgemeinschaft für
betriebliche Altersversorgung
Mitglied des Vorstandes, PensionsEurope
Berlin und Brüssel

„Auch nach dem Verordnungsvorschlag der Kommission bleibt die Frage, ob das PEPP ein Prestigeobjekt der Kapitalmarktunion werden wird oder doch eigentlich eine sozialpolitische Aufgabe der Mitgliedstaaten ist – und nicht zuletzt, ob es die kapitalgedeckte Altersvorsorge verbreitern und verbessern kann.“

Nach dem zweiten juristischen Staatsexamen war Klaus Stieffermann zunächst im Auftrag der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) bei bundesdeutschen Regional-, Branchen-, Landesarbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden sowie bei der Vereinigung Österreichischer Industrieller in Wien tätig. Danach folgten Stationen in der Abteilung Soziale Sicherung der BDA (u.a. im Bereich der betrieblichen Altersversorgung) sowie in der sozialpolitische Abteilung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Seit 1999 ist Stieffermann Geschäftsführer der aba – Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., dem deutschen Fachverband für alle rechtlichen, ökonomischen, mathematischen und technischen Fragen der betrieblichen Altersversorgung im Bereich der Privatwirtschaft und des öffentlichen Dienstes. Der Jurist ist zudem Verfasser zahlreicher Fachaufsätze zu Fragestellungen der gesetzlichen Rentenversicherung, betrieblichen Altersversorgung, privaten Vorsorge, Altersteilzeit und Arbeitszeitflexibilisierung sowie internationaler Vergleiche sozialer Sicherungssysteme. Des Weiteren ist er Leiter der Facharbeitsgruppe „Trägerübergreifende Vorsorgeinformation“ der GVG e.V. und Mitglied des Vorstandes des europäischen Dachverbandes PensionsEurope.

www.aba-online.de / www.pensionseurope.eu



Michael Strating
Managing Director & Head of Core Quant Equities
Robeco
Rotterdam

„Faktorprämien bieten attraktive Renditequellen, nicht nur in Zeiten niedriger Zinsen.“

Michael Strating ist seit 1990 Portfolio Manager und seit 2005 für systematische Aktien zuständig. In seiner Verantwortung liegen sowohl die Verwaltung von Publikumsfonds als auch institutionelle Mandate von Aktien aus Industrie- und Schwellenländern. Vor seiner jetzigen Tätigkeit war Strating für europäische Aktien zuständig und koordinierte das globale Aktien Portfoliomanagement-Team. Herr Strating hat einen Master in Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre der Erasmus Universität Rotterdam.

www.robeco.de



Georg Thurnes
Chief Actuary & Mitglied der Geschäftsleitung, Aon Hewitt
Stv. Vorstandsvorsitzender, aba
Vorstandsmitglied, IVS
München und Berlin

„Die neue deutsche Beitragszusage, die sich nicht unwesentlich von international bekannten DC-Modellen unterscheidet, hat i.V.m. den sonstigen Neuregelungen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes das Potenzial, der deutschen betrieblichen Altersversorgung einen Verbreitungsschub zu beschern – entscheidend dazu wird sein, dass man dies allen Stakeholdern vermitteln kann.“

Dr. Georg Thurnes, Diplom-Wirtschaftsmathematiker und Bankkaufmann, ist seit 1990 bei Aon Hewitt bzw. deren deutschen Vorgängergesellschaften tätig. Seit 1993 nimmt er eine leitende Position im Unternehmen ein, derzeit als Chefaktuar und Mitglied der Geschäftsleitung. Er ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Versicherungsmathematik und betriebliche Altersversorgung sowie gerichtlich zugelassener Rechtsbeistand für betriebliche, berufsständische und private Altersversorgung. Der Schwerpunkt seiner Expertise liegt neben der Betreuung von großen Unternehmen im Bereich der International Accounting Standards (IFRS) und des Asset-Liability-Modelling. Weiterhin übt er die Funktion des beratenden, aber auch des Verantwortlichen Aktuars für etliche große Pensionskassen und Pensionsfonds aus. Dr. Thurnes ist Aktuar (DAV und AVÖ) und IVS-geprüfter Sachverständiger für betriebliche Altersversorgung und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. (aba)“ sowie Vorstandsmitglied des „Institut der Versicherungsmathematischen Sachverständigen für Altersversorgung e.V. (IVS)“.

www.aon.com / www.aba-online.de / www.aktuar.de



Oskar Ulreich
Aufsichts-Experte
Bereich Pensionskassen und Versicherungen
Wien

„Jeder Sektor bekommt die Regulierung, die er verdient!“

MR Mag. Oskar Ulreich war bis August 2016 Leiter der Abteilung Vor-Ort-Prüfung und interne Modelle von Versicherungsunternehmen und Pensionskassen bei der Österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA). Von April 2002 bis April 2014 leitete er die Abteilung II/3 der Finanzmarktaufsichtsbehörde (Finanzaufsicht über Versicherungsunternehmen und Pensionskassen). Von 1982 bis 2002 war der studierte Volkswirt im Bundesministerium für Finanzen (BMF), in der Versicherungsaufsichtsbehörde als Referent für Kapitalanlagen tätig, von 1996 an als Leiter der Abteilung Kapitalveranlagung und versicherungsmathematische Angelegenheiten der Personenversicherung. In diesen Funktionen war Ulreich federführend an der Gestaltung von einschlägigen Vorschriften im Zusammenhang mit der Kapitalanlage von Versicherungsunternehmen beteiligt und maßgeblicher Ansprechpartner von Versicherungen und Pensionskassen in Fragen der Kapitalanlage. Zahlreiche Moderationen und Vortragstätigkeiten an der WU Executive Academy, an der Donau-Universität Krems, der FH des BFI Wien, bei der Gesellschaft für Versicherungsfachwissen und auch bei anderen Organisationen insbesondere zum Themenkomplex „Kapitalanlagen von Versicherungen und Pensionskassen“ runden das Bild ab.



Martin Vörös
Finanzvorstand, VBV – Vorsorgekasse AG
Mitglied des Vorstands, Gesellschaft für Zukunftssicherung
und Altersvorsorge – Denkwerkstatt St. Lambrecht
Wien

„No Risk No Fun – notwendige Denkweise in der Niedrigzinsphase unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit?“

Ing. Mag. Martin A. Vörös, MBA CMC ist Mitglied des Vorstandes der VBV – Vorsorgekasse AG mit Verantwortung für die Ressorts Rechnungswesen, Controlling, IT, Risikomanagement, Recht, Verwaltung und Prozessorganisation. Darüber hinaus ist er in der gesamten VBV-Gruppe für den Bereich Finanzen verantwortlich. Er begann seine berufliche Laufbahn nach der HTL-Matura und dem Betriebsinformatik-Studium 1990 bei der damals in Gründung befindlichen BVP-Pensionskassen AG, der heutigen VBV-Pensionskasse AG. Nach Absolvierung der Ausbildung zum Unternehmensberater und späterer Zertifizierung zum CMC war er Mitbegründer mehrerer Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen, welche nach wie vor in der VBV-Gruppe aktiv sind. Im Jahr 2002 war Vörös an der Gründung der VBV Vorsorgekasse AG maßgeblich beteiligt. Neben dem beruflichen Werdegang absolvierte er die Ausbildung zum Bilanzbuchhalter, Controller und absolvierte ein MBA-Studium. Aktiv ist Martin Vörös im Vorstand der Branchenvertretung der Vorsorgekassen und im Vorstand der Gesellschaft für Zukunftssicherung und Altersvorsorge – Denkwerkstatt St. Lambrecht, welche sich mit sozialpolitischen Vorsorgethemen und deren praktischer Weiterentwicklung beschäftigt.

www.vbv.at / www.denkwerkstatt-stlambrecht.org



Wolfgang Weisz
Leiter Abteilung BAV, Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG
Vorsitzender Arbeitskreis BAV, VVO
Wien

„Die betriebliche Altersvorsorge ist auch im vorherrschenden Niedrigzinsumfeld eine ungebrochen attraktive Veranlagungsform: durch das EET Prinzip liegen die Vorteile für Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf der Hand – nur wissen es zu wenige. Ebenso wird die BAV zunehmend zu einem personalpolitischen Eckpfeiler – die Generation Z erkennt, dass die staatliche Säule nur mehr eine Grundversorgung bieten können wird.“

Dipl.-Ing. Wolfgang Weisz ist Leiter der Abteilung Betriebliche Altersvorsorge der Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG und Vorsitzender des Arbeitskreises Betriebliche Altersvorsorge im Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO). Weisz studierte Wirtschaftsmathematik an der Technischen Universität Wien. Nach Beendigung des Studiums stieg der Burgenländer 2004 in der Allianz ein und war zuständig für die Geschäftssteuerung in der BAV. Seit 2012 ist der leidenschaftliche Gitarrist für das BAV Gesamtergebnis der Allianz Gruppe in Österreich verantwortlich. Wolfgang Weisz ist verheiratet und findet Ausgleich zu seiner beruflichen Tätigkeit beim Radfahren, Laufen und beim Hörbuch hören.

www.allianz.at / www.vvo.at



Wolfgang Wienert
Leiter Risikomanagement
ERGO Versicherung AG
Wien

„Nichts geschieht ohne Risiko, aber ohne Risiko geschieht nichts.“

Wolfgang Wienert ist seit 2016 Bereichsleiter Risikomanagement, CRO bei der ERGO Versicherung AG in Wien. Seine Aufgaben umfassen Führung des Bereichs Risikomanagement, Ausübung der Risikomanagementfunktion in den Zweigniederlassungen und Support der Tochtergesellschaften, Durchführung und Weiterentwicklung der Risikomanagementprozesse (ORSA), Verantwortung der quantitativen und qualitativen Risikoberichterstattung und ist Ansprechpartner der FMA in Fragen des Risikomanagements. Daneben ist Wienert Mitglied der Arbeitsgruppe Risikomanagement im Versicherungsverband. Der gebürtige Bochner studierte Mathematik mit Schwerpunkten Statistik, Wahrscheinlichkeitstheorie sowie Lineare Optimierung. Er absolvierte u.a. das HSG-Diplomprogramm Insurance Management an der Hochschule Sankt Gallen, Schweiz.

Wolfgang Wienert begann seine berufliche Karriere bei CFS Creative Finanz Software GmbH in Witten (Deutschland) und avancierte in Folge zum Projektleiter bei FJA Feilmeier & Junker in Wien. Anschließend wechselte Wienert zur Helvetia Versicherung wo er als Spezialist im Controlling, Bereich Leben- und Finanzcontrolling sowie Risikomanagement begann und im Konzern zum Leiter Risikomanagement und Controlling aufstieg.

www.ergo-versicherung.at

Notizen

Handwriting practice lines on page 18. The page contains 20 horizontal dotted lines for writing practice.

Handwriting practice lines on page 19. The page contains 20 horizontal dotted lines for writing practice.

This image shows a full page of primary-ruled notebook paper. It features multiple sets of horizontal lines. Each set consists of a solid top blue line, a dashed middle blue line, and a solid bottom blue line, providing a guide for letter height and placement. The background is white, and there are no margins or other markings on the page.

Anmeldung über
www.barbarabertolini.com
office@barbarabertolini.com

Danke

Herzlichen Dank an alle Sprecher und an alle Teilnehmer der Expertengespräche sowie Podiumsdiskussionen und an alle Gäste!
Danke für Ihr Kommen, für Ihr Interesse und für Ihr Vertrauen!

**Mein großer Dank gilt auch allen Unterstützern,
die diese Konferenz möglich machten:**

FISCH»Asset Management

ROBECO
The Investment Engineers



Besonderen Dank für die tolle und professionelle Zusammenarbeit auch an:

Mag. Karin Keglevich-Lauringer, Special Public Affairs & PR – www.spa.co.at
Denkwerkstatt St. Lambrecht, Prof. Dr. Johannes Martinek – www.denkwerkstatt-stlambrecht.org
Wolf-Dieter Grabner, Website und Reinzeichnung Drucksorten – www.theflow.cc
Sabine Klimpt, Fotografin – www.klimpt.com
Florian Hager & sein Technik-Team – www.derigel.at
Martin Vörös & Band „Point 7“ – www.point7.net
Katharina Wildauer, Hotel Topazz und Hotel Lamée – www.lenikushotels.com
Das gesamte Team der Labstelle – www.labstelle.at

Frau Katharina Acs für die Konferenzbetreuung vor Ort



barbara
bertolini

Special Public Affairs und Konferenzen
Domgasse 4/27, A-1010 Wien

+43 1 946 12 46
office@barbarabertolini.com
www.barbarabertolini.com